



Los geht's: Beim Bergturnfest auf dem Sensenstein haben immer auch die Jüngsten Spaß am sportlichen Wettstreit. Ein Bild von 2003. FOTO: ARCHIV/NH

Vom Sofa auf den Sensenstein

INTERVIEW Große Sause beim 50. Bergturnfest mit Sport und Geselligkeit

VON GERALD SCHAUMBURG

Kassel – „Wir rocken den Berg“ – plakativ wirbt der Turngau Nordhessen für eine große Sause. Denn am Wochenende 31. August/1. September wird schon zum 50. Mal das Bergturnfest auf dem Sensenstein gefeiert. Im Interview befragten wir Martina Hohmann-Michels, die Vorsitzende des Turngaus Nordhessen, zur Vielfalt im Turnen und beim Bergturnfest, aber auch Entwicklungen und Perspektive.

Frau Hohmann-Michels, dass Motto lässt einiges erwarten. Was geht ab auf dem Sensenstein?

20 Mitarbeiter planen seit Monaten zwei tolle Tage im Kaufunger Wald. Am Samstag stehen Festkommers und Geselligkeit im Vordergrund, am Sonntag dann die Wettkämpfe und die vielfältigen Mitmachangebote. Ein Höhepunkt wird am Samstag die Turnschau sein mit 200 Teilnehmern aus einem Dutzend Vereinen, ein anderer die Turnparty für Jung und Alt.

Das Programm am Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Spezial der HNA-Aktion 06:30 mit dem OSC Vellmar, ab 10 Uhr darf sich dann jeder selbst bewegen. Es kommt mit der TSG 1887 Niederzwehren der Weltmeister im Becherstapeln (Sportsta-

cking), die TSV Immenhausen bietet das DTB-Programm Babys in Bewegung an, der TSV Heiligenrode präsentiert Trendsport wie Speedminton, Jonglage, Slackline, Tchoukball, Lacrosse und Energydance. Der SV Kaufungen bringt Waveboards, Stelzen, eine Air-Track-Bahn und eine Hüpfburg mit. Der OSC Kassel führt in den Orientierungslauf ein. Auf dem Sportplatz gibt es ab 11 Uhr Staffel-Wettbewerbe. Und natürlich gibt es ab 9.45 Uhr wieder Wandern und Nordic Walking.

Wen sprechen Sie an, wird es ein Familientreffen der Turner?

Die Jugend wollen wir erreichen, klar, aber auch die Familien und alle anderen Generationen. Passend zum Jubiläum insbesondere auch die sogenannten Bestager über 50 und alle, die durch den Sport jung geblieben sind. Wir wollen den Senioren Anreize schaffen, zum Turnen, zu ihrem Sport zurückzufinden. Dabei soll ihre Leistung honoriert werden, es geht aber auch darum, Erinnerungen aufzufrischen, sich wiederzusehen und gesellig zu schnudeln.

Das Bergturnfest gibt es bereits seit 1965. Wie oft waren Sie selbst dabei? Und haben Sie besondere Erinnerungen?

Aber ja, ich war immer gern dabei über viele Jahre. Wir haben oft gezelte auf dem Sensenstein, sind begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten. In dem Film vom 25. Bergturnfest, den wir jetzt wieder zeigen werden, bin ich zu sehen, mein Mann, unsere damals kleinen Söhne. Früher wurde der Schwebelbalken im Bistro aufgebaut, es war eng in der kleinen Halle, wir haben getanzt und viele Kontakte geknüpft.

In Glanzzeiten der Siebzigerjahre waren bis zu 1200 Turner und Gäste dabei. Aber die Tendenz ist sehr rückläufig. Was sind die Gründe dafür?

Früher waren viele Faustballer dabei und Prellballer, es gab Geländeläufe. Die Trimm-Dich-fit-Aktion hat viele Menschen bewegt. Vieles davon hat sich überlebt. Heute haben wir Mühe, das Gesellige und die Freude am gemeinsamen Sport zu vermitteln. Erwachsene und Familien sind nur ganz schwer vom Sofa hochzubekommen.

Was tun Sie im Turngau Nordhessen für die Trendwende? Die aktuelle Werbung auf der Homepage und in den Flyern ist ja sehr modern und peppig.

Vieles. Weil auch bei uns die Führungsriege überaltert. Wir versuchen, junge Leute zu be-

geistern über den aktiven Sport hinaus. Wir wollen sie motivieren, interessieren und einbeziehen in unsere Organisation im Turngau. Ab 1. September wird es auch eine Bundesfreiwilligenstelle bei uns geben mit Schwerpunkt für das Leistungszentrum Gerätturnen weiblich. Julia Kremer, selbst Regionalliga-Turnerin, wird sich auch um Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien kümmern.

Wie andere Sportarten auch steht das Turnen im Spagat zwischen Tradition und Moderne. Gelingt der?

Wenn Sie an unsere stets ausverkauften Sportschauen denken wie Adrenalin des KSV Baunatal und das Feuerwerk der Turnkunst, dann können wir durchaus die Menschen für unseren Sport begeistern – wenn wir die tolle Vielfalt des Turnens darstellen. Wir stellen aber auch Althergebrachtes auf den Prüfstand. So wollen wir jetzt beim Jubiläum zunächst auf einen altbackenen Festkommers verzichten. Aber nach langer Diskussion werden wir ihn doch wieder haben – aber kurz und weiterentwickelt aus der Tradition. Wir wollen das Gute und Bewährte erkennen und pflegen, aber offen sein für Neues.

Und doch sind die Probleme auch im Turnen enorm, oder?

Ja. Obwohl es gerade im Turnen so unglaublich viel Neues gibt. Aber das Angebot ist fast schon zu groß, die Trends sind sehr schnelllebig. Denken Sie an Aerobic und Zumba. Dabei ändern sich häufig nur die Begriffe und Geräte, die Übungen an sich sind oft die Altbewährten.

ZUR PERSON



Martina Hohmann-Michels, 60, begann vor 50 Jahren mit dem Turnen beim OSC Vellmar. Sie ist beim TV Volkmar als Übungsleiterin und Kassiererin, arbeitet im Sportkreis Waldeck/Frankenberg im Projekt „Stark bewegt“ für Grundschüler. **Seit neun Jahren leitet sie den Sportkreis Region Kassel, in dem sie seit Jahrzehnten im Vorstand tätig ist.** Sportliche Favoriten der Teamerin sind Turnen, Gymnastik, Schwimmen, Volleyball und Radfahren. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne. sam

ARCHIVFOTO: VOLKER HENNIG/NH

HTTPS://BERGTURNFEST.TURNGAU-NORDHESSEN.DE



Stehen Sonntag im Fokus: Die Löwen. FOTO: CHRISTIAN HEDLER

Liveticker aus dem Auestadion am Sonntag

Kassel/Baunatal – Die ersten Auftritte in den eigenen Stadien stehen für die beiden heimischen Fußball-Hessenligisten an diesem Wochenende an: Bereits am heutigen Samstag ab 14 Uhr bestreitet der KSV Baunatal sein erstes Heimspiel. Zu Gast im Parkstadion ist das Team aus Waldgirmes. Es ist die Generalprobe für die erste Runde des DFB-Pokals am kommenden Wochenende.

Für den KSV Hessen wird es hingegen erst am Sonntag ernst: Ab 14 Uhr ist Türk Gücü Friedberg zu Gast im Auestadion. Wir übertragen diese Partie komplett im Liveticker. Ab 13.45 Uhr meldet sich Maximilian Bülow. Er berichtet von allen Toren, Karten und der Stimmung.

Mitfiebert und reinlesen können Sie hier:

www.hna.de/ksv

ANZEIGE

Der August wird hot!
185 € für 12 Monate Fitness!
D.N.S. Spare 91,60 €

Reguläre Mitgliedschaft: 19,80 € / Monat zzgl. einmalig 99 € für das Starterpaket. Alternativ das Spar-Abo ist Vorauszahlung für ein Jahr inklusive Starterpaket für insgesamt 185 €. Beide Abo Varianten als 12-Monats-Mitgliedschaft. Zahlung des Starterpaketes immer bei Vertragsabschluss. Ein Angebot der Day-Night-Sports GmbH Kassel, Lilienhalstraße 146, 34123, Kassel.

www.day-night-sports.de

Frankfurter Fans feiern Eintracht und die Verlierer

Frankfurt – Die Frankfurter Fans feierten Zweifach-Torschütze Gonçalo Paciência (37., 54. HE), das Erreichen der zweiten Qualifikationsrunde zur Europa League mit dem FC Vaduz als nächstem Gegner – und sie feierten die 1:2 unterlegenen Fußballer des FC Flora Tallin.

„Großartig. Wir sind in die Kurve gegangen, um uns zu bedanken. Das war die beste Atmosphäre war, die wir je erlebt haben“, sagte Flora-Trainer Jürgen Henn. Gert Kams, Kapitän der Esten, warf nach dem Gänsehautmoment seine Kapitänbinde in den Eintracht-Block, Verteidiger Henri Järvelaid sein Trikot. dpa



Neumond-Yoga heute in der Aue

Beim HNA-Yogasommer gibt's heute Abend erstmals ein Spezial: Annouck Schaub (Foto), Yogalehrerin aus Rotenburg, bittet in Kassel zum Neumond-Yoga. Und zwar auf der Yogawiese in der Kasseler Karlsaue im Birkenwäldchen, von 20 bis 21 Uhr. „Rund um den Neumond spürt man alles ein bisschen mehr. Man ist voll von etwas“, sagt die 44-Jährige. Bei Regen gibt es dennoch Yoga – ohne Mond: In der Tennis-halle des TC 31 am Auestadion in der Menzelstraße.

FOTO: N.REUTEN PHOTOGRAPHY/YOURLIFE.YOGA/NH

Eishockey: U 20 startet mit zwei Niederlagen

Poprad – Die deutschen Eishockey-Junioren U 20 sind in Poprad mit zwei Niederlagen in ein Vier-Nationen-Turnier gestartet. Das Team der Bundestrainer Toni Söderholm und Tobi Abstreiter unterlag zunächst 0:3 gegen Gastgeber Slowakei, kassierte 22 plus 10 Strafminuten und prompt im zweiten Drittel alle drei Gegentreffer in Unterzahl.

Die Kasseler Stürmer Justin Schütz (RB München) und Yannik Valenti (Mannheim/Heilbronn) wurden im ersten Block eingesetzt. Beim nachfolgenden 2:3 gegen Dänemark erzielte Schütz den Treffer zum 2:3 in der 56. Minute. sam